



Ärztehaus: 350.000 Euro sind für den Bau im Haushalt vorgesehen, über den der Rötgesbütteler Rat nun beschlossen hat.

Ärztehaus und Bahnhof sind dickste Brocken im Haushalt

Mitglieder des Rates Rötgesbüttel diskutieren über finanzielle Situation

Rötgesbüttel (co). Über den finanziellen Spielraum der Gemeinde diskutierten am Montagabend die Mitglieder des Rates Rötgesbüttel. Größte Brocken im einstimmig beschlossenen Haushalt sind der Umbau des Bahnhofes (200.000 Euro) sowie der Bau des Ärztehauses (350.000 Euro).

Stefan Konrad (SPD) schlug vor, die Bürgerhalle stärker zu nutzen, zum Beispiel für gewerbliche Veranstaltungen. Die Finanzkrise werde auch

die Einnahmen der Gemeinde schmälern. „Unterm Strich ist nicht mehr viel da, was wir finanzieren können“, sagte Konrad.

Hermann Schölkmann verwies auf Belastungen durch die steigende Samtgemeindeumlage. Trotzdem sei die Gemeinde zum Jahresbeginn praktisch schuldenfrei gewesen. „Wir können die Investitionen in 2009 ohne Kreditaufnahmen finanzieren.“

Den Neubau einer Haupt- und Realschule in Schwülper bezeichnete Bürgermeister

Andre Lohmann als Knackpunkt. „Die Samtgemeinde baut ein Riesenprojekt auf für unsere Kinder – mit einem wahnsinnigen Kostenvolumen.“ Das belaste auch die Mitgliedsgemeinden.

Rötgesbüttel sei aber mitnichten pleite. „Verkaufen wir den letzten Bauplatz, bringt das zusätzlich 60.000 Euro“, sagte Lohmann. Der Rat beschloss den Vermögenshaushalt (412.000 Euro Volumen) und den Verwaltungshaushalt (1,4 Millionen Euro) einstimmig.